

ZB-Chefredakteur ist Journalist des Jahres

Deutscher Derivateverband zeichnet Ralf Andreß als den besten Berichterstatteur zu Zertifikaten aus. Auch ZB-Autor Thomas Koch ist unter den Preisträgern

DER DEUTSCHE Derivate Verband (DDV) und Scoach Europa haben im April erstmals einen Journalistenpreis für die Berichterstattung über Zertifikate verliehen. Die Preisverleihung am Vorabend der Invest bescherte dem Redaktionsteam des *Zertifikateberaters* einen Doppelsieg. Der Chefredakteur und Autor, Ralf Andreß, wurde von der fünfköpfigen Jury mit dem Hauptpreis ausgezeichnet und für seine kontinuierliche, kritische, aber stets faire und fachlich fundierte Berichterstattung zum Journalist des Jahres gekürt.

Darüber hinaus errang auch der zweite Stammaptor des *Zertifikateberaters*, Thomas Koch, einen der insgesamt sechs ausgelobten Preise. Koch wurde für einen Beitrag über die Auswirkungen der Abgeltungssteuer auf das Zertifikatengeschäft, der in der „Financial Times Deutschland“ erschienen ist, mit der Ehrung für die

beste Zertifikateberichterstattung in Tageszeitungen bedacht. Für das Autorengepann, das seit mehreren Jahren sehr erfolgreich zusammenarbeitet, war die



Siegetrophäe für den ersten vom DDV ausgezeichneten Journalist des Jahres

zum ersten Mal überhaupt vorgenommene Ehrung durch die wichtigsten Vertreter der Branche damit ein voller Erfolg. Ralf Andreß arbeitet neben dem *Zertifikateberater* seit vielen Jahren regelmäßig für die „Welt“, die „Welt am Sonntag“

und das Internetportal Finanztreff.de, wo er ebenfalls von Thomas Koch unterstützt wird. Außerdem veröffentlicht Koch auch im Börsendienst „Platow Derivate“ und in der FTD. Die weiteren Preisträger sind der freie Journalist Eberhard Abelein (Regionalmedien), Jürgen Röder vom „Handelsblatt“ (Online-Medien & Neue Formate), die freie Autorin Birgit Wetjen und Bloomberg-Mann Richard Weiss (Radio & TV), sowie das Redaktionsteam Althof, Lang, Pfadenhauer von „Euro“ (Magazine). ZB

Banking Lounge mit dem Zertifikateberater

KAUM ALS Herausgeber an Bord, ist Tobias Kramer auch schon auf Reisen. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Banking Club wird er an zwei Abenden im Mai die Club-Lounge besuchen. Thema des Abends ist jeweils die Abgeltungssteuer und welche Chancen sie trotz aller negativen Faktoren für die Anlageberatung mit Zertifikaten mit sich bringt. Start der Veranstaltungen in Stuttgart (13.05.) und München (14.05.) ist jeweils um 18.30 Uhr. Um 19 Uhr beginnt der einstündige

BANKINGCLUB

Vortrag „Zertifikate trotz Abgeltungssteuer - Neue Beratungschancen nutzen!“. Im Anschluss haben Teilnehmer bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit zum Austausch mit dem Referenten. Die Teilnahme ist für unsere Leser kostenfrei möglich. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme unter der Mailadresse info@zertifikateberater.de an. Sie erhalten dann umgehend die genauen Informationen zu den Veranstaltungsorten. Weitere Informationen finden Sie außerdem auf www.bankingclub.de. ZB

VERANSTALTUNGEN

Abgeltungssteuer – Die Kanzlei RP Richter & Partner startet im Mai eine Infotour zu den Auswirkungen der Abgeltungssteuer und den daraus folgenden Konsequenzen für die Anlageberatung. Start ist in Hamburg (23.5.). Bis Ende Juni folgen weitere Termine in Berlin, Hannover, Köln, München und Stuttgart. Die Teilnahme an der Tagesveranstaltung kostet 495 Euro (zzgl. MwSt.). Bei Anmeldung über info@zertifikateberater.de (Betreff: Steuern) erhalten Sie einen Rabatt von 10 Prozent. Info: rws.beck.de

Zertifikate-Lehrgang – Vom 26. bis 30. Mai findet auch das dritte Intensivseminar „Zertifikate“ der European Derivatives Academy (EDA) statt. Der fünftägige Lehrgang richtet sich vornehmlich an Anlageberater und Vermögensverwalter und kann nach bestandener Prüfung mit dem Titel „Zertifikateberater (EDA)“ abgeschlossen werden. Seminarinhalte sind unter anderem die Analyse von Preis- und Risikoeigenschaften während der Laufzeit, der Einfluss von Zertifikaten im Portfoliokontext, sowie rechtliche und steuerliche Aspekte. Die Teilnahmegebühr beträgt 3900 Euro (zzgl. MwSt.). Info: www.ed-academy.com.

Frankfurter Investmenttag – Am 25. Juni veranstaltet Scoach den 5. Frankfurter Investmenttag statt. Ausführliche Infos finden Sie in auf Seite 13 dieser Ausgabe.

IAM 2008 – Vom 5. bis 7. September veranstaltet die Messe Düsseldorf die diesjährige Internationale Anlegermesse (IAM), die, wie schon die Stuttgarter Invest, in diesem Jahr in neue Räumlichkeiten umziehen wird. Info: www.iam-online.de

Gewinn-Messe Wien – Zweiter Stopp der Messesaison im Herbst ist die Gewinn-Messe in Wien, die in diesem Jahr vom 16. bis zum 15. Oktober stattfinden wird. Info: www.gewinnmesse.at

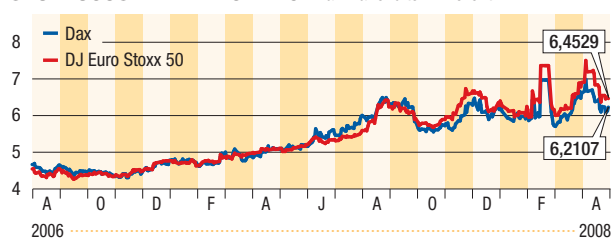
Strukturierte Produkte – Teil drei der Mesereise findet eine Woche später in Zürich statt. Dort wird am 23. und 24. Oktober die zweite Strukturierte Produkte-Messe abgehalten. Für Ende Oktober ist darüber hinaus der erste Salon Romand de la Finance in Genf geplant, der in Kooperation mit der Finanzmesse „Fonds“ durchgeführt werden soll. Info: stp-messe.ch

→ DISCOUNT-TRENDS

Die Renditen bei Discountern mit Cap bei 70 Prozent des aktuellen Indexstands sind wieder auf dem Rückzug. Nach Hochs von bis zu 7,5 Prozent sind bei Dax und Euro Stoxx derzeit nur noch 6,5 bzw. 6,2 Prozent möglich, wie die UBS

auf Basis fiktiver einjähriger Zertifikate ermittelt hat. Bei den real handelbaren Papieren auf den Dax genügen derzeit Caps um 3500 Punkte um mit Geldmarktofferen mitzuhalten. Der Dax darf dabei bis zu 47 Prozent verlieren.

UBS DISCOUNT INDEX CAP 70 Maximalrendite in Prozent



Stand 11.4.08; Quelle: UBS

DAX-DISCOUNT-RENDITEN

Wunschrendite p.a.*	WKN	Cap	Erlaubter Rückgang*	Max. Rendite p.a.*	Fälligkeit
3,00	BHF4QG	2.000	69,71	3,91	19.6.2009
4,00	CB17SZ	1.500	77,29	4,41	2.7.2009
5,00	CB6FYD	3.500	47,00	5,06	2.7.2009
6,00	BN0K70	4.300	34,88	6,02	19.6.2009
7,00	BN0K76	4.900	25,80	7,08	19.6.2009
8,00	CB6FYY	5.400	18,23	8,15	2.7.2009
9,00	BN0K8E	5.700	13,68	9,09	19.6.2009
10,00	BN0K8J	6.000	9,14	10,08	19.6.2009
11,00	CB6FZH	6.300	4,60	11,06	2.7.2009
12,00	BN0K8U	6.500	1,57	12,04	19.6.2009

Die Tabelle der DAX-Discount-Renditen zeigt, welches Dax-Discountzertifikat mit einer Restlaufzeit von 12 bis 15 Monaten zur Erzielung einer bestimmten Wunschrendite p.a. am besten geeignet ist. *Angaben in Prozent

Quelle: Finanztreff, Stand: 11.4.08

Commerzbank verteidigt den Spitzenplatz im Discountmarkt

DIE COMMERZBANK hat auch im dritten Jahr die Best Discount-Auswertung des Internetportals Finanztreff.de gewonnen. Bei der seit 2005 durchgeführten Dauerstudie werden auf Basis des gleichnamigen Auswahltools für drei verschiedene Anlagestrategien (konservativ, neutral, offensiv) die zum Abrufzeitpunkt renditestärksten Discountzertifikate ermittelt. Dabei konnte die Commerzbank ihren Anteil an den rund 30.000 zwischen März 2007 und Februar 2008 ermittelten Top-Zertifikaten im Vergleich zum Vorjahr sogar ausbauen. 28 von 100 Testabrufen auf Basis des Best-Discount-Tools sahen ein Zertifikat der Commerzbank auf dem obersten Rang bei der als Maßstab herangezogenen annualisierten Rendite. Das sind sieben mehr als in der Analyse 2006/2007. Noch stärker konnte allerdings BNP Paribas zulegen. Der Best-Discount-Anteil der Franzosen sprang von 13 auf 23 Prozent, womit sie souverän den zweiten Platz hinter dem Seriensieger belegten. Auf den Plätzen folgen mit einigem Abstand die Deutsche Bank, die Citigroup und die UBS. In Summe brachten es diese fünf Anbieter auf einen Anteil von 77 Prozent der ermittelten Top-Angebote, was belegt, dass sich trotz allen Wettbewerbs

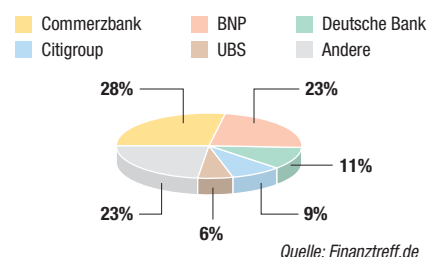
eine kleine Elite von Produktanbietern bei der Preisqualität für Standardprodukte von der Masse der Emittenten abhebt.

Neben dem Gesamtsieg liefert auch der Blick auf die Einzelergebnisse der Untersuchung interessante Anhaltspunkte zum Discount-Markt. Da zeigt sich beispielsweise, dass der Vormarsch der BNP noch sehr viel höher einzustufen ist, als dies auf den ersten Blick den Anschein hat. Denn bei den beiden wichtigsten Discount-Bastionen „konservativ“ und „neutral“ belegen die Franzosen den ersten Platz vor der Commerzbank, die dafür den im Anlagealltag weniger beachteten „offensiven“ Sektor gewinnt. Dass dieser von der BNP offenbar etwas vernachlässigt wird, ist aber kein Zeichen für schlechtes

Pricing, sondern eher ein Indikator für gutes Marktgespür, sodass der BNP in der aktuellen Auswertung zumindest der Titel Discount-König der Herzen gebührt. Aber dies soll den Wert des angestammten Commerzbank-Titels nicht schmälern. Die Coca dominiert auch in den beiden Königsklassen der Indexdiscounter (Dax, Euro Stoxx 50) und unterstreicht damit, dass sie zu Recht den Seriensieg als bester Discount-Anbieter eingefahren hat.

Bei der seit drei Jahren durchgeführten Langzeitstudie werden für 20 verschiedene Basiswerte zweimal täglich die renditestärksten Zertifikate ermittelt. Maßgebliches Auswahlkriterium ist die maximal mögliche und aufs Jahr berechnete (annualisierte) Rendite von Zertifikaten mit einer Restlaufzeit zwischen zwölf und 18 Monaten. Hierbei werden, der Logik des Best-Discount-Tools folgend, die Papiere für jeden der betrachteten Basiswerte in drei unterschiedliche Risikokategorien (konservativ, neutral, offensiv) eingestuft und entsprechend der so festgelegten Sicherheitsstufen das jeweils attraktivste Produkt ermittelt. Erklärung zum Best-Discount-Tool, der Funktionsweise und Einteilung in die drei Discount-Strategien unter bestdiscount.finanztreff.de. ZB

TOP 5 DER EMITTENTEN Alle Strategien



Quelle: Finanztreff.de